

Leipzig den 28. Oktober 1912.

Wartenbergstr. 7.

Sehr geehrter Herr Geheimrat.

Bestens danke ich Ihnen für die Übersendung der Anweisung auf das Nürnberggeld, ins besondere aber auch für Ihre freundliche Bereitschaft, mit der Angelegenheit des Herrn Professor Tholz anzurechnen. Ich darf Ihnen damit nicht verhehlen, dass inzwischen ein Bericht vom Herrn Professor Zimmer an den Mittelmann vom Herrn Prof. Tholz eingegangen ist, der zunächst wenig ermutigend ist, dass nämlich gegenwärtig für Herrn Professor Tholz bei der MZ. nur eine Hilfsarbeitsstelle bei Herrn Professor Zimmer frei sei, die wohl Herr Prof. Tholz in dieser Form annehmen kann. Es ist aber diese ablehnende Antwort vom Herrn Professor Zimmer gar nicht verwunderlich, vielmehr sehr